8A6LniQo

Der Flohmarkt des Familienzentrums war wieder ein Besuchermagnet

Vilsbiburg. Volles Haus in der Stadthalle mit glücklichen Organisatoren, Käufern und Verkäufern: der Frühjahrs-Flohmarkt des Familienzentrums am Samstag in der Stadthalle hinterließ nur zufriedene Gesichter. Vom frühen Morgen an herrschte reger Betrieb in der Halle, bietet der Flohmarkt doch eine gute Gelegenheit, die Kleiderschränke für die Kleinen günstig und doch gut wieder zu füllen oder die zu kleinen Sachen vom vergangenen Frühjahr und Sommer für ein paar Euro weiterzuverkaufen. Auch Spielzeug, Autositze und vieles mehr „rund ums Kind“ waren wieder im Angebot am Samstag. Erstmals bei einem Flohmarkt vertreten war diesmal der Second-Hand-Verkauf, mittlerweile ein fester Bestandteil des Angebots des Familienzentrums. „Damit wollen wir auch auf den Verkauf im Familienzentrum selbst aufmerksam machen“, erklärte dazu am Samstag Sibylle Entwistle vom Familienzentrum. Gleichzeitig freute sie sich über den großen Besucherandrang, was für die Beliebtheit der Flohmärkte spreche, die mittlerweile die Basar-Angebote im Familienzentrum komplett ersetzt haben. Auch um die Bewirtung der Besucher kümmerten sich die Aktiven des Familienzentrums: Im Angebot waren wieder selbstgebackene und liebevoll dekorierte Kuchen und kleine Brotzeiten für die hungrigen Käufer und Verkäufer. *Michael Betz*

ANZEIGE

Golf-Erlebnistag
Sonntag,
1. Mai 2016,
10.00 – 16.00 Uhr
Golf kostenlos ausprobieren!
Golfclub Vilsbiburg e.V.
Trauterfing 31
84137 Vilsbiburg
www.golfclub-vilsbiburg.de

Maria Schneeberger gestorben

Vilsbiburg. Am 4. April starb die ehemalige Pfarrhausfrau Maria Schneeberger im 84. Lebensjahr in einem Pflegeheim in der Oberpfalz. Am 11. April fand sie in ihrem Heimatort Abensberg ihre letzte Ruhestätte. Weihbischof Reinhard Pappenberger zelebrierte mit mehreren Priestern das Requiem für die Verstorbene.

Maria Schneeberger hat ihr ganzes Berufsleben lang den ehemaligen Stadtpfarrer von Vilsbiburg, Josef Unsicker, begleitet und war ihm eine umsichtige Pfarrhausfrau und kompetente Beraterin. 1977 kam Maria Schneeberger mit Pfarrer Unsicker nach Vilsbiburg; sie hielt dem Stadtpfarrer den Rücken frei und engagierte sich in vielen Bereichen der Pfarrgemeinde. Sie war in den vielfältigen Gruppen, Kreisen und Vereinen aktiv und hatte immer Zeit für die Belange der Pfarrei. Die neuen Akzente, die Pfarrer Unsicker in Vilsbiburg setzte, trug sie engagiert mit und half bei deren Umsetzung.

Große Verdienste erwarb sie sich in der familiären Betreuung und Begleitung der elf angehenden Priesteramtskandidaten, die nach Vilsbiburg geschickt wurden, um bei Pfarrer Unsicker ihr Praktikumsjahr zu absolvieren und erste Schritte in der Seelsorge zu erproben. Auch Weihbischof Reinhard Pappenberger absolvierte sein Praktikumsjahr in Vilsbiburg. Die angehenden Priester fanden im Pfarrhof nicht nur eine familiäre Aufnahme, Maria Schnellberger versuchte, ihnen praktische und realistische Hilfestellung auf ihrem Weg zum Seelsorger mitzugeben. Die „Ehemaligen“ wussten ihr Engagement dankbar zu schätzen und blieben ihr und Pfarrer Unsicker immer in Freundschaft verbunden.

Pfarrer Unsicker starb Anfang Juni des vergangenen Jahres, nach nur zehn Monaten folgte ihm Maria Schneeberger im Tod nach. -mb-

Die Polizei meldet

Unter Drogen am Steuer

Vilsbiburg. Am Sonntag gegen 23.10 Uhr kontrollierten Beamte der Polizeiinspektion einen Autofahrer, der zuvor wegen seiner hohen Geschwindigkeit aufgefallen war. Bei der anschließenden Kontrolle stellte sich heraus, dass der Mann am Tag zuvor einen Joint geraucht hatte und trotzdem mit dem Auto unterwegs war. Somit musste wegen des Verdachts einer Fahrt unter Drogeneinfluss eine Blutentnahme durchgeführt werden. Den Mann erwarten nun ein Bußgeld in Höhe von 500 Euro sowie ein Fahrverbot.

Lastwagenfahrer verstößt gegen Vorschriften

Geisenhausen. Am Sonntag gegen 21.45 Uhr kontrollierten Beamte der Polizeiinspektion Vilsbiburg in Geisenhausen einen Lastwagenfahrer. Aufgefallen war dieser, weil er bereits vor Ablauf des Sonntagfahrverbots um 22 Uhr auf der B 299 unterwegs war. Der Fahrer konnte aber einen Genehmigungsbescheid vorweisen. Bei der weiteren Kontrolle wurde festgestellt, dass der Mann erheblich gegen die Vorschriften des Fahrpersonalrechts verstoßen hatte. Zum einen fuhr er oft länger als erlaubt, zum anderen verkürzte er seine vorgeschriebenen Ruhezeiten. Sowohl der Fahrer als auch der Unternehmer erhalten nun beide eine Anzeige.

Ausländisches Fahrzeug widerrechtlich benutzt

Vilsbiburg. Am Samstag gegen 18.30 Uhr wurde durch Beamte der Polizeiinspektion Vilsbiburg ein polnisches Fahrzeug kontrolliert. Es stellte sich heraus, dass der Fahrer seit mehr als zehn Jahren in Vilsbiburg lebt und hier auch arbeitet, jedoch trotzdem mit einem Auto mit ausländischer Zulassung unterwegs ist. Seine Frau, die Halterin des Fahrzeugs, wohnt ebenfalls im Inland. Da somit in Deutschland für die Benutzung des Fahrzeugs keine Steuern abgeführt werden, muss sich der Fahrzeugführer nun vor dem Hauptzollamt als zuständiger Behörde verantworten.

Fahrzeug ohne Betriebserlaubnis

Vilsbiburg. Am Sonntag gegen 20 Uhr, kontrollierten Beamte der Polizeiinspektion Vilsbiburg im Stadtgebiet ein auffälliges Auto. Der junge Fahrer war den Beamten bereits für seine Vorliebe, was getunte Fahrzeuge betrifft, bekannt. Umso erstaunter war er, als sich nach Durchsicht seiner Papiere sowie eingehender Überprüfung des Fahrzeugs herausstellte, dass das Fahrzeug keine Betriebserlaubnis besitzt. Diese war nach einer Änderungsmaßnahme erloschen und hätte neu beantragt werden müssen, was aber nicht geschah. Der junge Mann muss nun mit einer Anzeige rechnen.

Verkehrszeichen angefahren und Schaden nicht gemeldet

Vilsbiburg. Am Wochenende beschädigte ein bislang unbekannter Fahrer ein Verkehrszeichen in der Schwalbenloh. Es handelt sich unter anderem um das Zeichen „Vorfahrt gewähren“. Der komplette Schildermast, der an der Einmündung zur Industriestraße steht, wurde verdreht und ein Schild fiel sogar ab. Der unbekannte Fahrzeuglenker fuhr nach dem Anstoß davon und meldete den Schaden nicht. Der Schaden wurde auf etwa 200 Euro geschätzt. Hinweise, die zur Ermittlung des Unfallverursachers führen, an die Polizeiinspektion Vilsbiburg unter Telefonnummer 08741-96270.

Oldtimer-Fans trotzten dem Regen

Vilsbiburg. Regen ist kein Grund, zu Hause zu bleiben: Die etwa 20 Organisatoren des Vilsbiburger Oldtimer-Treffens am Hacklberger Bier-Depot waren am Sonntag selbst erstaunt, dass etwa 120 Oldtimer und überraschend viele Besucher zum ersten Termin in diesem Jahr gekommen sind – und das, obwohl es ununterbrochen regnete. Zu sehen gab es automobile Raritäten, alte Motorräder und historische Zugmaschinen (*im Bild links*) die aus einem Umkreis von bis zu 50 Kilometern angefahren sind. Nachgefragt wurden auch die Grillspezialitäten, da es sich im Kreis der Oldtimer-Fans gut fachsimpeln ließ. Am kommenden Wochenende ist Bayerns größter Oldtimer-Treff in Mühldorf. -gs-

Der VW-T1-Bus als Samba-Modell mit 21 Fenstern.

Mit 35 PS ist die Victoria KR 35 aus dem Jahr 1939 unterwegs. Fotos: Wolfgang Schmelzer